

KLIMARETTER.INFO



Freitag, 27. Juli 2012, 17:18 Uhr



Klimacamps starten Anfang August

Der Protest gegen neue Braunkohlekraftwerke steht wieder im Vordergrund der diesjährigen Klimacamps. Einmal Rheinland, zweimal Ostdeutschland. Heißt: Protest in allen deutschen Braunkohlerevieren. Die Veranstalter rechnen nur mit wenigen Hundert Teilnehmern, wollen aber dennoch auf Aktionen des zivilen Ungehorsams nicht verzichten.

Aus Berlin Martin Reeh

Die Idee ist gut, aber ist die Welt auch schon bereit^[1]? Aus Großbritannien, wo es eine starke außerparlamentarische Öko-Bewegung (und schwache Grüne) gibt, ist die Idee alljährlicher Klimacamps nach Deutschland gewandert. Noch ist die Resonanz verhalten: "Mit 300 Teilnehmern über die Woche verteilt", rechnet Patrick Stötzel für das Klimacamp im Rheinland, ebenso das Energie- und Klimacamp in der Lausitz. Nur zwischen 20 und 50 Aktivisten sah Annika Rothe vom Klimacamp Hohenmölsen heute in Berlin bei der Vorstellung der Camps Ende August nach Sachsen-Anhalt kommen. Das Klimacamp gegen das dort geplante Kohlekraftwerk ist eine Premiere, die beiden anderen Camps fanden auch schon im Vorjahr statt.



Blockade der Kohlebahn beim Klimacamp im Rheinland 2011. (Foto: Hanno Böck)

Die Termine im Einzelnen:

- **Klimacamp im Rheinland in Manheim bei Köln**^[2]: Offizieller Auftakt ist am 3. August, das Ende am 12. August. Das Camp wird aber schon ab dem 1.8. aufgebaut. Bereits am 26. Juli besetzten vier Aktivisten das Infozentrum des Braunkohlekraftwerks Niederaußem, um gegen dessen Neubau zu protestieren. Auf der langen Programmliste stehen Vorträge über eine solidarische Post-Wachstums-Ökonomie, die Rhetorik von RWE und die Vernetzung "europäischer Widerstandsgruppen" gegen "unnütze Großprojekte". Auch Aktionen des zivilen Ungehorsams sind geplant. Im letzten Jahr hatten Aktivisten die Gleise der Kohlebahn besetzt.

- **Energie- und Klimacamp in Cottbus**^[3]: Los geht´s am Samstag, 11. August mit einer Auftaktdemonstration in Cottbus (Start: Hauptbahnhof), abends Party. Das inhaltliche Programm beginnt am Sonntag, unter anderem mit einem Workshop "Stress- und Burnout-Prävention für politische Aktivist_innen" und dem Fußballspiel "SG Jänschwalde gegen FC Klimacamp" am Dienstagabend. Am Freitagabend treffen sich Anti-Vattenfall-Initiativen aus Hamburg, Berlin, Oderbruch und der Lausitz zum Erfahrungsaustausch. Ende ist am 19. August mit gemeinsamem Aufräumen.





Besetzung des Linke-Büros in Cottbus beim Lausitz-Klimacamp 2011. (Foto: Hanno Böck)

- **Klimacamp Hohenmölsen** ^[4]: Auftakt am Montag, 20. August. Am Mittwoch Exkursionstag in den Tagebau Profen, am Donnerstag Podiumsdiskussion mit Vertretern von BUND und Grünen - und Roswitha Uhlemann, der Betriebsratsvorsitzenden des Tagebaubetreibers MIBRAG. Am Samstag folgt eine nicht näher benannte Abschlussaktion.

Unumstritten sind die Klimacamps in den Braunkohleregionen, in denen zahlreiche Arbeitsplätze von den Tagebauen abhängen, nicht. Die Sprecherin des Klimacamps Lausitz, Christina Eichberger, sagte heute, ursprünglich sei das Camp direkt in Jänschwalde geplant gewesen, wo der Energiekonzern Vattenfall ein neues Kohlekraftwerk errichten will. Der Pächter der Wiese habe aber zuvor die Unterstützung des Gemeinderates für das Klimacamp haben wollen, weil er auf Ausgleichszahlungen von Vattenfall hofft. Doch der Gemeinderat lehnte ab. Neuer Standort ist nun **das Strombad Cottbus** ^[5].

Im Text verwendete Links:

1. <http://www.youtube.com/watch?v=LEcgFCYdadg>
2. <http://www.klimacamp.ausgeco2hlt.de/>
3. <http://www.lausitzcamp.info/>
4. http://www.zukunftsbund-luetzen.de/?page_id=37
5. <http://www.jhcb.de/index.php?sid=4&projekt=1>

Link zum Artikel:

<http://www.klimaretter.info/protest/hintergrund/11656-klimacamps-starten-anfang-august>